

Pressemitteilung

Datum

23. September 2026

Nr. 234/26

Ihr(e) Ansprechpartner(in)

Lutz Mäurer

E-Mail

lutz.maeurer@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Telefon

02151 635-358

Industrieumsätze im Rhein-Kreis Neuss steigen leicht im zweiten Quartal trotz schwächerer Inlandsgeschäfte

Die Industrie im Rhein-Kreis Neuss hat im zweiten Quartal 2026 einen leichten Umsatzzuwachs erzielt. Das zeigt eine Analyse der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein auf Basis aktueller Daten von IT.NRW. „Das Umsatzplus ist ein positives Signal in einem insgesamt weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Allerdings zeigt der Blick auf die Inlandsgeschäfte, dass die Entwicklung nicht uneingeschränkt positiv ist“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz. Trotz des positiven Quartalsergebnisses sieht die IHK daher noch keinen nachhaltigen Aufwärtstrend.

Mit einem Wachstum von 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal entwickelte sich die Industrie im Rhein-Kreis Neuss ähnlich am Mittleren Niederrhein insgesamt. Dort legten die Umsätze um 0,7 Prozent zu. Während die Auslandsumsätze der Industrie im Rhein-Kreis Neuss im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,5 Prozent zunahmen, gingen die Inlandsumsätze um 4,0 Prozent zurück. Damit wurde das Umsatzwachstum vollständig vom Exportgeschäft getragen. Die Entwicklung im Rhein-Kreis Neuss ist zudem schwächer als in Nordrhein-Westfalen. Die Industrie im Bundesland meldete im zweiten Quartal um 3,1 Prozent höhere Umsätze als im Vorjahresquartal. IHK-Hauptgeschäftsführer Steinmetz weist zudem auf die höheren Kosten der Betriebe in der Folge des Iran-Kriegs hin: „Ein Umsatzplus von unter 1 Prozent bedeutet nicht, dass die Gewinne im gleichen Maße steigen. Insbesondere Transportkosten waren zuletzt deutlich höher.“

Der Blick auf die größten Industriezweige am Mittleren Niederrhein zeigt ebenfalls ein uneinheitliches Bild. Die Metallerzeugung und -bearbeitung konnte ihre Umsätze um 18,5 Prozent steigern. Dagegen verzeichneten die Hersteller von Metallerzeugnissen (-22,9 Prozent), die Hersteller von Datenverarbeitungsgeräten sowie elektronischen und optischen Erzeugnissen (-19,3 Prozent) und der Maschinenbau (-10,2 Prozent) spürbare Rückgänge. Die Chemische Industrie als wichtige Branche im Rhein-Kreis Neuss bewegte sich mit einem Minus von 0,4 Prozent nahezu auf Vorjahresniveau.



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

„Gerade die Situation im Maschinenbau zeigt, dass viele Unternehmen weiterhin zurückhaltend investieren“, so Steinmetz. „Gleichzeitig bleibt die industrielle Entwicklung stark von den internationalen Märkten abhängig. Umso wichtiger sind wettbewerbsfähige Energiepreise, weniger Bürokratie und bessere Rahmenbedingungen für Investitionen.“ Schließlich liegt die Exportquote der Industrie am Mittleren Niederrhein weiterhin bei knapp 56 Prozent und damit auf überdurchschnittlichem Niveau. Im Land kommt die Industrie lediglich auf 47 Prozent.